Der zweite Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Korinth – der 2. Korintherbrief

Der zweite Korintherbrief ist der wohl persönlichste Brief des Apostel Paulus, in dem er am meisten in seine Kämpfe, seine Tätigkeit, seinen Dienst, seine Gefühle, seine Leiden, sein Innerstes schauen lässt. Dass er von dem Apostel Paulus stammt, geht aus diesen zahlreichen persönlichen Bemerkungen und der Absenderangabe im Brief selbst hervor, 2 Kor 1, 1; 10, 1; 2 Kor 2, 1ff; 7, 5-16; 11, 22-13, 1 uva. und wird auch altkirchlicherseits bezeugt. Mitabsender ist der in 1, 1 erwähnte Bruder Timotheus, Adressaten sind die Gemeinde Gottes in Korinth und die Heiligen in ganz Achaja (Griechenland), eine Provinz, zu der auch Kenchräa und Athen gehörten. Dass es in Kenchräa eine christliche Gemeinde gibt, erfahren wir aus Röm 16, 1. Und dass auch Athen eine christliche Versammlung hat, ergibt sich aus Apg 17, 34 und Mt 18, 20.

Der Anlass dieses Briefes kann gezeigt werden, wenn man sich die Geschichte des Paulus mit der Gemeinde in Korinth vor Augen führt, die sich in groben Linien aus den zwei Korintherbriefen und der Apostelgeschichte erschließt. Paulus hat die Gemeinde in Korinth auf seiner 2. Missionsreise Apg 18, 1-17 gegründet und sich dort lange (1 ½ + x Jahre) aufgehalten. Inzwischen ist er wohl auf seiner 3. Missionsreise, bei der er sich sehr lange, nämlich 3 Jahre (Apg 20, 31), in der Stadt Ephesus aufhält. Er schreibt einen in 1 Kor 5, 9 erwähnten *Mahnbrief*, nicht mit Unzüchtigen Umgang zu haben. Paulus erhält von der Gemeinde in Korinth einen Brief mit einer Reihe von Fragen (1 Kor 7, 1). Dazu hört er mündlich von teils sehr schweren Missständen in der Gemeinde, ua. durch die Hausgenossen der Chloe 1 Kor 1, 11, (auch Apollos, der zwischenzeitlich in Korinth gearbeitet hat Apg 18, 24-28 und 19, 1, war wieder in Ephesus 1 Kor 16, 12) und er hat Besuch von einigen Brüdern aus Korinth in Ephesus 1 Kor 16, 8.17. Paulus antwortet aus Ephesus mit einem zweiten Schreiben, unserem 1. Korintherbrief, durch das er korrigieren möchte, besonders auch den schweren Fall von Unzucht 1 Kor 5, 1-13. Dieser Brief wird vermutlich von Timotheus 1 Kor 16, 10f überbracht. Aber der Brief bewirkt wohl nicht Buße und Reinigung der Gemeinde, auch Timotheus richtet vermutlich nichts aus. So macht Paulus von Ephesus aus einen Zwischenbesuch (= sein 2. Besuch, 2 Kor 13, 2) in Korinth 2 Kor 2, 1, bei dem er schwer beleidigt wird 2 Kor 2, 5-11; 7, 12 und traurig nach Ephesus zurückkehrt. Von dort schreibt er den sgn. *Tränenbrief* 2 Kor 2, 3.4; 7, 8.12, den er eine Zeit lang bereut, geschrieben zu haben 2 Kor 7, 8, weil er nicht weiß, was er bewirkt hat, denn von Titus, der den Tränenbrief wohl nach Korinth überbringt, hat er lange keine Nachricht über die Reaktion der korinthischen Gemeinde. Paulus verlässt unter schweren Umständen Ephesus (Demetriusaufstand Apg 19) und kommt auf dem Landweg nach Troas. Schon in Troas erwartet er mit großer Sehnsucht Titus, 2 Kor 2, 12.13, und seine Nachrichten aus Korinth. Und obwohl ihm dort eine Tür zum Wirken geöffnet war, hatte er keine Ruhe zum Arbeiten. Er reist weiter nach Mazedonien (Apg 20, 1) und trifft dort endlich Titus, der ihn mit guter Botschaft aus Korinth erfreut. Die Korinther haben Buße getan 2 Kor 7, 5-16. Von Mazedonien aus, wahrscheinlich aus Philippi, denn viele Handschriften haben als subscriptio Philippi, schreibt Paulus nun unseren 2. Korintherbrief, um seiner Freude über ihre Umkehr Ausdruck zu verleihen und dass das Verhältnis zu seinen geliebten Kindern (1 Kor 4, 14), die ihn große Sorgen bereiteten, wieder hergestellt ist 2 Kor 7, 4.7. Titus wird nun nochmals mit diesem Brief nach Korinth vorausgeschickt. Paulus kommt später nach und überwintert in Korinth (Apg 20, 2.3; = 3. Besuch), von wo aus er den Brief nach Rom schreibt.

Außerdem dient dieser Brief dazu zu ermahnen, dass die Korinther jetzt in ihrer Bestrafung des gestrauchelten Gemeindegliedes nicht zu weit gehen sollten, sondern Liebe üben 2 Kor 2, 6-8, des weiteren als Ermutigung, die Gläubigen in Judäa mit Gaben zu unterstützen – Titus war auch mit der Gabensammlung von Paulus beauftragt 2 Kor 8, 6.16.22. Ferner dient der Brief zur nochmaligen (schon 1 Kor 9) Verteidigung seines als von Gott gegebenen Apostelamtes 2 Kor 3 – 7.10-13, denn es gab in Korinth immer noch einige, die Paulus das abstritten und zur Ermahnung einiger, die immer noch nicht Buße getan hatten 2 Kor 12, 21; 13, 2. Zudem gab es neue Gefahren durch judaistische Irrlehrer 2 Kor 11.12 (2 Kor 11, 3.4.22). Und schließlich sollte der Brief den dritten Besuch des Paulus ankündigen und vorbereiten, nachdem er vorher seine Reisepläne ändern musste (2 Kor 12, 14; 13, 1; 2 Kor 1, 15ff).

Abgefasst wurde der Brief 55 oder 56 n.Chr. im Herbst, denn nach 2 Kor 8, 10; 9, 2 lag ein Jahreswechsel (der mazedonische am 21.9.) zwischen 1 Kor und 2 Kor und es muss eine geraume Zeit für die Ereignisse dazwischen, evtl. sogar für die missionarische Tätigkeit in Illyrien Röm 15, 19, angenommen werden.

Von dem oben genannten *Mahnschreiben* und dem *Tränenbrief* haben wir keinerlei Überreste oder Fragmente. Die kanonischen (also zur Bibel gehörenden) Schriften aber sind in weit über 5000 Handschriften belegt. Es ist so vorstellbar: Diese Briefe waren nur für bestimmte Personen, hier die Gemeinde in Korinth, vorgesehen und die Apostel haben in solchen Schriften darauf hingewiesen, sie nicht weiterzuverbreiten, weswegen sie auch nicht abgeschrieben wurden. Man kann also nicht sagen, sie sind „nicht erhalten“ oder „verloren“ gegangen (außer von den Originalen), als ob da ein Fehler oder eine Unachtsamkeit vorläge, denn Gott wacht über sein Wort, dass es nicht verloren geht (vgl. Jer 36), sondern sie waren nur für die damaligen Adressaten und nicht für uns bestimmt. Ähnlich ist dies auch so bei der in Lk 24, 34 erwähnten Begegnung zwischen Jesus und Petrus. Was da geredet wurde, war nur für Petrus bestimmt und so wurde es auch nicht überliefert.

Obwohl dieser Brief sehr persönlich ist, finden sich wichtige theologische Aussagen, zB über den göttlichen Trost im Leiden und den Sinn des Leidens 2 Kor 1, 3-7, über die himmlische Heimat mit der Aussage über das Preisgericht 2 Kor 5, 1-10, über das Heil in Christus 2 Kor 5, 14-21; 2 Kor 8, 9, wie Christen dem Einfluss des Zeitgeistes begegnen 2 Kor 10, 3-5 oder Wirkungsweisen und Ziele Satans 2 Kor 2, 11; 11, 3.4.13-15 erkennen ua.

Die grobe Gliederung des Briefes ist folgendermaßen: Nach einer Einleitung mit Absender, Anschrift, Segensgruß und Dank folgt ein 1. Hauptteil 2 Kor 1-7, der Dienst für Gott, im 2. Hauptteil 2 Kor 8.9 wird die Gabensammlung behandelt, das Geben nach Gottes Gedanken und im 3. Hauptteil 2 Kor 10-13 die Verteidigung des von Gott gegebenen Amtes. Der Brief endet in 2 Kor 13 mit der Ankündigung des 3. Besuches (bereits 2 Kor 12, 14 erwähnt), Wünschen, Grüßen und Segen.